

Vermerk

Stellungnahme zur Eingabe des Elternbeirates der Kindertagesstätte St. Mariä Heimsuchung an den Rat der Stadt Rheine vom 01.12.2021

Die dort angefragten/angeregten Vorschläge liegen nicht in der Zuständigkeit der Stadt Rheine. Die Eingabe wird an das MAGS/MKFFI weitergeleitet.

Eingabe:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir benötigen dringend Ihre Hilfe!

Nachdem wir nun verzweifelt alle vorherigen und uns logisch erscheinenden Instanzen bis zu Ihnen erfolglos versucht haben mit ins Boot zu holen, wenden wir uns nun mit unserem Anliegen direkt an Sie.

Unsere Kinder sind in Gefahr!

Wir, der Elternbeirat der Kindertageseinrichtung St. Mariä Heimsuchung in Hauenhorst, haben große Sorge um die Gesundheit unserer Kinder und unserer Familien.

In der 46 und 47 KW, gab es nun 4 Covid-19 Infektionsfälle in unserer Kindertageseinrichtung. Dies ist bereits ein Grund zur Sorge, jedoch nicht unser Hauptaugenmerk.

1 Erzieherin und 3 Kinder sind PCR positiv! Alle positiven Kinder haben im Vorfeld und auch am selben Tag, an dem der PCR Test gemacht wurde täglich mehrere Schnelltest (sowohl aus dem Kindergarten als auch vom Arzt und sogar am Testmobil) gemacht. Alle Schnelltests waren negativ!

Fazit: Die Schnelltests sind für die derzeitigen Infektionen nicht sensitiv!!!

Nur 2 der 3 Kinder waren auch symptomatisch, das dritte Kind war ein Zufallsbefund auf Grund sehr verantwortungsbewusster Eltern.

Insgesamt 6 Kinder, aus unterschiedlichen Gruppen innerhalb der Kindertageseinrichtung St. Mariä Heimsuchung wurden zusätzlich zu den negativen Schnelltests noch einmal mittels PCR Abstrich getestet. Da 3 der 6 Kinder positiv waren, haben wir eine Infektionsrate von 50%. Wenn wir das jetzt einmal auf die gesamte Einrichtung hochrechnen, befinden sich hier vermutlich bei einer Größe von 100 Kindern 50 potenziell infizierte darunter.

Die vom Gesundheitsamt angeordnete Clusterquarantäne wurde von der Verbundleitung Herrn Evers sowie von der Kindergartenleitung Frau Schierloh umgehend weitergegeben und auch umgesetzt. Die weitere Auflage des Gesundheitsamts, sich aus dieser Quarantänesituation mittels Antigenschnelltest, der ja bekanntlich in allen Fällen negativ und vollkommen sinnlos war, freizutesten, beunruhigt uns doch sehr.

Für uns Eltern bedeutet das:

„Schickt eure Kinder damit Sie sich alle anstecken, denn Schnelltests haben hier nahezu keine Aussagekraft.“

Nach mehreren Telefonaten mit dem Gesundheitsamt und auch mit Herrn Evers, kann niemand hierfür die Verantwortung tragen oder etwas ändern. Das Gesundheitsamt spricht von Ländervorgaben, die es einhalten muss und vom Hausrecht, welches Herr Evers innehat. Dieses Hausrecht soll es ermöglichen PCR Tests oder PCR Pooltests in der Einrichtung anzuordnen. Herr Evers jedoch sieht sich als Dienstleister der Stadt und kann keine Anweisungen bezüglich Zutrittsbeschränkungen oder andere Auflagen erteilen, die nicht von der Stadt stammen.

Hier ist dringender Handlungsbedarf der Entscheidungsträger, die dringend benannt und bekannt gegeben werden müssen, um zeitnah zu reagieren.

Weder das Gesundheitsamt noch die Verbundleitung oder gar Herr Gausmann als Beigeordneter der Stadt Rheine scheinen hier zielführenden Maßnahmen einleiten zu können.

In einem Schreiben an Herrn Gausmann vom 27.11.2021 haben wir die Situation ebenfalls geschildert und um Hilfe gebeten. Dieser ging jedoch mit keinem Wort auf unser Anliegen ein, sondern schickte uns lediglich eine „Empfehlung zum weiteren Umgang mit der Corona-Pandemie“. Diese Empfehlung wirkt eher wie ein stereotyper Vordruck ohne Bezug auf den Sachverhalt.

Hierin riet er die Selbsttests (Antigenschnelltests) zu intensivieren und die Ergebnisse dieser, morgens vor dem Kindergarten via WhatsApp vorzulegen. Dies macht im Hinblick auf die oben geschilderte Situation nicht nur überhaupt keinen Sinn, sondern ist unseres Erachtens sogar sehr gefährlich. Durch diese, wie sich nun mehrfach rausgestellt hat, wenig wirksamen Tests, fühlen sich Eltern, Kinder und Erzieher fälschlich in Sicherheit und sind somit einer deutlich größeren Gefahr ausgesetzt.

Unsere Bitte an Sie:

Geben Sie den Trägern offiziell die Möglichkeit, situativ zu entscheiden was notwendig ist um unsere Kinder, aber auch die Mitarbeiter zu schützen.

Ermöglichen Sie PCR Pooltests in Kitas, sowie sie bereits in den Schulen Routine sind.

Übernehmen Sie bitte die Verantwortung für unsere Kinder und schieben das Thema nicht auch weiter in die nächste Instanz.

Im ersten Jahr dieser Pandemie, haben die Kleinsten Rücksicht auf die Alten und Kranken genommen. Haben Ihr junges Leben aus Solidarität stillstehen lassen. Nun müssen wir diejenigen Schützen, die als einzige Altersgruppe noch nicht von einer Impfung profitieren können. Auch wenn bisher die Verläufe größtenteils nicht tödlich waren, weiß bis heute niemand, welche Spätfolgen eine Covid-19 Infektion bei unseren Kindern, unserer Zukunft, hat.

Mit freundlichen Grüßen

Der Elternbeirat der Kindertageseinrichtung St. Mariä Heimsuchung